

Kunstspinnerei'18 – nach zwei Tagen schon über 1000 Besucher

Eine imposante Ausstellung, eine gelungene Vernissage und ein unerwartet grosser Besucherandrang machen die kunstspinnerei'18 in Uznach zu einem grossen Erfolg.

von Marie-Eve Hofmann-Marsy

Unerwartet viele Besucherinnen und Besucher waren sowohl an der Vernissage am vergangenen Samstag als auch am bisher gelaufenen Rahmenprogramm anwesend. Mit vielen Führungen, Akzentsetzungen wie «Kirche und Kunst» mit getanztem Gebet, der Konferenz der Kulturverantwortlichen und -kommissionen, dem Lunch@Art für KMU sowie den Besuchen von Kunst Schwyz und Amden wurde bezüglich Besuchern bereits an den ersten zwei Tagen die 1000er-Marke geknackt.

Lob von allen Seiten erntete die kunstspinnerei'18 in Uznach sowohl anlässlich des Previews mit dem Schwyzer Regierungsrat Michael Stähli als auch an der Vernissage am Samstag. Der St. Galler Regierungsrat Martin Klöti betonte in seiner Grussbotschaft, dass es Bruno Glaus und seiner Crew bestens gelungen sei, die Kunstschaffenden zu animieren, sich dem Publikum zu stellen und das regionale Kunstschaffen zu vermitteln.

Kulturmarke 2018 für den Kunstverein Oberer Zürichsee

Der Präsident des Schweizer Kunstvereins, Jean-Pierre Hoby, zählt den nun seit zehn Jahren bestehenden Kunstverein Oberer Zürichsee zu den aktivsten, innovativsten, originellsten und vor allem kontinuierlich wachsenden Kunstvereinen des Dachverbandes. «Ich denke, dass eine Institution, die das Kunstschaffen so zu vermitteln versteht, dass jeder Mensch selbst entscheiden kann, ob ihn ein künstlerisches Werk überzeugt oder nicht, gemerkt hat, worum es bei der Kunstvermittlung wirklich geht.» Eine grosse Überraschung für den organisierenden Kunstverein Oberer Zürichsee war die Verleihung der Kulturmarke 2018 von KulturZürichseeLinth (KZL). Heinz Gmür, der den Fachbereich Bildende Kunst bei KZL betreut, überreichte den Preis für das grosse Engagement



SchwyzKultur zu Gast an der kunstspinnerei'18 und Führung mit Kuratorin Hedi K. Ernst (oben). Kuratorin Hedi K. Ernst, OKP Bruno Glaus, Doris Fedrizzi, Peter Brunner, Frank Flöther, Alois Artho, Marie-Eve Hofmann-Marsy und Evelyne Glaus (v. l.) freuen sich riesig über die Verleihung der Kulturmarke von KulturZürichseeLinth. Auf eine gelungene Ausstellung stossen OKP-Bruno Glaus (l.) und Regierungsrat Michael Stähli an. Bilder zvg

des Kunstvereins während der letzten zehn Jahre, das seinen Höhepunkt in der gegenwärtigen Ausstellung findet.

Gelungener Mix

Was macht diese Ausstellung so aussergewöhnlich? Es ist der gelungene Mix zwischen regionalen und überregionalen Künstlern. Viele davon haben sich bewusst mit dem Thema der

Räumlichkeiten «Spinnerei» auseinandergesetzt, andere präsentieren ihre Werke erstmalig und wieder andere, wie die Schwyzerin Barbara Gwerder, die den Prix FEMS erhielt, die Künstler Al Meier und Thomas Hausenbaur sind bestens bekannt. Ohne Berührungspunkte können mit den Kunstschaffenden Gedanken gesponnen, neue Kontakte geknüpft und lebhaft

Diskussionen geführt werden. Und dies wird durchgehend rege genutzt, denn Kunst bewegt den Geist, und die Freude am Fremden und am Verspielten geht so nie verloren.

Die spannende Ausstellung dauert noch bis kommenden Sonntag und wird von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet. Heute Mittwoch präsentiert die Schauspielerin Martina

Hirzel aus Pfäffikon um 15 Uhr Bilder Geschichten von Wilhelm Busch. Weiter geht es mit der Filmpräsentation des Spray-Events des JKfV, dem Round-About mit «Two Skills» (Hip-Hop), Vorträgen wie «Vom seidenen Faden zum Vettiger-Gewand», Konzerten, Klangmalereien, Märchen und vielem mehr. Weitere Informationen und Fotos unter www.kunstspinnerei18.ch